

Erfolgsgeschichte Amphibienbetreuung Zelking

Derzeit läuft bis Ende 2012 ein gemeinsames Projekt des Landes NÖ, dem Naturschutzbund NÖ und der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie unter dem Titel „Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen“.

Das Projekt wird im Rahmen des Programmes für ländliche Entwicklung und damit zu maßgeblichen Anteilen aus Mitteln der EU und des Bundes finanziert. Das Projekt verfolgt das Ziel, Schutzeinrichtungen für Amphibien in ihrer Funktion zu verbessern, für ungesicherte Wanderstrecken Lösungen zu finden und die engagierten Freiwilligen zu unterstützen (Quelle: Folder „Amphibienschutz an NÖs Straßen“, Naturschutzbund NÖ, 1080 Wien, Februar 2010).

Mag. Axel Schmidt ist im Rahmen dieses Projektes Ansprechpartner für das Waldviertel und Mostviertel. In dieser Funktion wendete er sich im Februar 2011 mit der Bitte um Unterstützung an die FG LANIUS: Die Betreuung der Schutzeinrichtung an der L5331 zwischen Zelking und Einsiedl wäre ab sofort nicht mehr sichergestellt, da Herr Kronsteiner, der die Strecke seit ca. 30 Jahren betreute, diese Betreuung aus gesundheitlichen Gründen keinesfalls mehr weiterführen könne. Frau Benesch, die ihn dabei unterstützt hat, könne die Betreuung unmöglich alleine weiterführen. Diese Information hat mich Ende Februar erreicht. Ich habe mich als den Zelking Teich sehr wertschätzender Amphibienfan sogleich angesprochen gefühlt.

Der Zelking Teich

Der Zelking Teich ist ein naturnaher Landschaftsteich mit ausgedehnten Verlandungszonen und Pflanzenbewuchs. Doch die Verlandung und Verbuschung schreitet in ungünstiger Weise sehr rasch voran, so dass viel mehr Biotop-Pflegeeinsätze nötig wären, als tatsächlich durchgeführt werden können. Seit einiger Zeit gibt es Bestrebungen seitens der FG LANIUS, den Teich als Naturdenkmal ausweisen zu lassen. Dieser Schritt wäre dringend geboten, um dieses Naturjuwel dauerhaft zu schützen und entsprechend managen zu können.

Am Teich beeindruckt die enorme Artenvielfalt verschiedener Tiergruppen. Schon bei der Annäherung an das Gewässer wird man – noch bevor der Teich



Der Zelking Teich. Foto: T. Ullmann

überhaupt zu sehen ist – von einem wahren Konzert der Wasservögel empfangen. Besonders erwähnenswert ist auch der bemerkenswerte Artenreichtum an Libellen.

Die hohe Individuenanzahl der Amphibien ist das Thema dieses Beitrags. Alle Amphibien Österreichs stehen auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten.

Die Betreuung

Aufgrund der unklaren Betreuungssituation des Schutzzaunes herrschte akuter Handlungsbedarf. Kurzfristig musste zumindest für 2011 die Betreuung gesichert werden. In vielen Telefonaten ist es schließlich gelungen, über das Stiftsgymnasium Melk einen ortsansässigen Jugendlichen für die Betreuung zu gewinnen und weitere Freiwillige für die Mitarbeit zu vernetzen. Am 6. März 2011 konnte ein erstes Treffen mit den freiwilligen HelferInnen beim Teich arrangiert werden.

Da die zu betreuende Wanderstrecke fast 1 km lang ist und an die 30 Kübel zu versorgen sind, ist der tägliche Zeitaufwand beachtlich. Zum Glück war die Gruppe der Freiwilligen mittlerweile auf 4 Personen mit noch 2-3 weiteren HelferInnen angewachsen! Beim ersten Treffen wurde ein Einsatzplan entworfen, alle HelferInnen erhielten fixe Wochentage zugeteilt und Telefonnummern und Mailadressen wurden ausgetauscht. Die Straßenmeisterei wurde gebeten, den Zaun aufzustellen und am 15. März ging es los.

Die Betreuung ist hervorragend gelaufen. Binnen kürzester Zeit entwickelte sich bei den HelferInnen ein starkes Teamgefühl, so dass an Spitzentagen mehrere „Teammitglieder“ zur gegenseitigen Unterstützung

freiwillig „Sonderschichten“ tätigt. An einem Spitzentag waren wir ob der Länge des Zaunes und der hohen Anzahl der Tiere (fast 800 Individuen) zu viert eine Stunde beschäftigt!

Erdkröten	4958
Frösche (meist Spring- vereinzelt Grasfrösche)	713
Teichmolch	221
Kammolch	42
gesamt	5937
Totfunde	139

Arten und Anzahl der Amphibien am „Krötenzaun Zelking“ im Zeitraum vom 15. März bis zum 9. April 2011. Zusammenstellung: Anni Fohringer
Besonders erfreulich ist der zusätzliche Nachweis des (Alpen-) Kammolches, der in der Roten Liste NÖ als „stark gefährdet“ eingestuft und eine FFH Anhang II und Anhang IV-Art ist.



Tierliebhaberin und LANIUS-Mitglied Amelie im Einsatz für die Kröten. Foto: T. Ullmann

Am Zaun sammeln sich nur die Amphibien, die aus Norden an den Teich wandern. Nicht erfasst sind die Amphibien aus den anderen Himmelsrichtungen. Angenommen, dass der Teich über 300m Uferlinie verfügt, bedeutet dies, dass alleine mit den 6000 aus Norden anwandernden Amphibien auf einen Laufmeter Uferlinie 20 Amphibien kommen. Das erscheint beinahe unvorstellbar!

Vor allem Christine Benesch und Anni Fohringer haben sich besonders engagiert. Während der Betreuung wurde schnell klar, dass der Zaun leider auch seine Schwachstellen aufwies. Die Kübel waren schon veraltet, die Löcher z.T. zu groß, sodass Molche durch die Löcher im Kübel durchzufallen drohten. Eine besondere Gefahr drohte den Amphibien weiters von den großen Kanalöffnungen (Entwässerungsschächten) im Straßengraben entlang des Großteils der Strecke. Als Lösungen wurden auf eigene Initiative viele Kübel neu eingegraben und die Gefahrenstellen bei den Kanalöffnungen mit Gittern amphibiensicher gemacht.

Bei einem gemeinsamen Frühstück in Zelking kam es zu einem Treffen von allen Freiwilligen mit Axel Schmidt und dem ehemaligen Betreuer, Herrn Kronsteiner. Wichtige Informationen wurden ausgetauscht. Laut Schmidt ist die örtliche Wanderstrecke eine der bedeutendsten in ganz NÖ.

Die Zukunft

Für die Zukunft muss es das Ziel sein, an dieser extrem individuenreichen Strecke statt der so aufwendigen und mitunter lückenhaften Zaun-Kübel-Methode eine permanente Schutzeinrichtung, wie eine Untertunnelung der Straße, bei den zuständigen Behörden durchzusetzen. Es gibt bereits Bestrebungen in diese Richtung.

Der Praxistest für diese neu zu errichtende bauliche Maßnahme sollte idealerweise schon im Rahmen der nächsten Wandersaison im Frühjahr 2012 erfolgen. Und zwar – ein Wunsch ist ja erlaubt – beim offiziell verordneten „Naturdenkmal Zelking Teich“.

Im Naturschutz sind immer wieder herbe Rückschläge zu verkraften und Niederlagen zu verdauen. Aber die heurige Betreuung des Amphibienschutzzaunes in Zelking kann unter der Rubrik „Erfolge im Naturschutz“ verbucht werden.

Thomas Ullmann

Falls Sie Interesse haben, sich 2012 an der Betreuung des Zaunes in Zelking oder eines anderen Zaunes, zu beteiligen, kontaktieren sie Mag. Axel Schmidt. Tel.: 0680 / 11 880 88 oder NÖ Naturschutzbund, Email: noe@naturschutzbund.at; Infos auch unter: www.no.naturschutzbund.at; www.herpetofauna.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [20_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Ullmann Thomas

Artikel/Article: [Erfolgsgeschichte Amphibienbetreuung Zelking 12-13](#)